



Hausgottesdienst

Pfingstsonntag



Vor Beginn der Feier vorbereiten:

- Gotteslob
- Evtl. Heilige Schrift
Die Texte aus dem Buch der Bibel vorzutragen, hat einen besonderen Wert, weil es die Unverfügbarkeit des Wortes Gottes deutlicher zum Ausdruck bringt.
- Kerze (Osterkerze)





Eröffnung

Wir versammeln uns um den Tisch, auf dem eine Kerze steht. Die Kerze wird jetzt entzündet.

Gemeinsames Lied: GL 346 „Atme in uns, Heiliger Geist“

oder:

GL 351 „Komm, Schöpfer Geist“



1. Komm, Schöp-fer Geist, kehre bei uns ein, be -
2. Der du der Trö - ster wirst ge - nannt, vom
3. O Schatz, der sie - ben - fäl - tig ziert, o
4. Ent - zünd in uns des Lich - tes Schein, gieß



such das Herz der Kin - der dein, er -
höch - sten Gott ein Gna - den - pfand, du
Fin - ger Got - tes, der uns führt, Ge -
Lie - be in die Her - zen ein, stärk



füll uns all mit dei - ner Gnad, die
Le - bens - brunn, Licht, Lieb und Glut, der
schenk, vom Va - ter zu - ge - sagt, du,
uns - res Leibs Ge - brech - lich - keit mit



dei - ne Macht er - schaf - fen hat.
See - le Sal - bung, höch - stes Gut.
der die Zun - gen re - den macht.
dei - ner Kraft zu je - der Zeit.

T: nach der Übertragung des „Veni, creator Spiritus“ (Hrabanus Maurus † 856 zugeschrieben)
von Heinrich Bone 1847, M: Köln 1741

V: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A: Amen.

V: Der auferstandene Herr Jesus Christus ist in unserer Mitte. Er schenkt uns seinen Frieden.

A: Amen.





V: Wir feiern Pfingsten. Gott schenkt seinen Geist. Die Bilder für diesen Vorgang sind unterschiedlich: Brausen und heftiger Sturm. Oder schon fast zärtlich im heutigen Evangelium: ein Hauchen und das Wort „Empfangt den Heiligen Geist!“ Wie auch immer – der Heilige Geist ist der Lebensodem, die Lebenskraft für Ermüdete und Erschlaffte. Ja, wie sehr brauchen wir ihn im Augenblick. Beten wir nun um Gottes Geisteskraft!

Christus-Rufe

- V: Herr Jesus, du sendest uns den Geist der Wahrheit.
Herr, erbarme dich.
- A: Herr, erbarme dich. *Oder: einen Kyrie-Rufe aus **GL 154-157***
- V: Du entzündest in uns das Feuer deiner Liebe.
Christus, erbarme dich.
- A: Christus, erbarme dich.
- V: Du führst deine Kirche hin zur Vollendung.
Herr, erbarme dich.
- A: Herr, erbarme dich.

Aus: Christus-Rufe für die Sonn- und Festtage des Kirchenjahres,
Deutsches Liturgisches Institut, Trier 2020, S. 11

oder **Kyrie-Litanei: GL 165**

Eröffnungsgebet

- V: Allmächtiger, ewiger Gott,
durch das Geheimnis des heutigen Tages
heiligst du deine Kirche
in allen Völkern und Nationen.
Erfülle die ganze Welt
mit den Gaben des Heiligen Geistes,
und was deine Liebe
am Anfang der Kirche gewirkt hat,
das wirke sie auch heute
in den Herzen aller, die an dich glauben.
Darum bitten wir durch Jesus Christus,
deinen Sohn, unseren Herrn und Gott,
der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebt und herrscht in Ewigkeit.
- A: Amen.

Messbuch, S. 201





Wortgottesdienst

Es folgen die Lesungen des Pfingstsonntags in ihrer Gänze oder in einer Auswahl.

Erste Lesung: Apg 2, 1-11

L: Lesung aus der Apostelgeschichte.

Als der Tag des Pfingstfestes gekommen war, waren alle zusammen am selben Ort. Da kam plötzlich vom Himmel her ein Brausen, wie wenn ein heftiger Sturm daherfährt, und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen.

Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich verteilten; auf jeden von ihnen ließ sich eine nieder. Und alle wurden vom Heiligen Geist erfüllt und begannen, in anderen Sprachen zu reden, wie es der Geist ihnen eingab.

In Jerusalem aber wohnten Juden, fromme Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. Als sich das Getöse erhob, strömte die Menge zusammen und war ganz bestürzt; denn jeder hörte sie in seiner Sprache reden. Sie waren fassungslos vor Staunen und sagten: Seht! Sind das nicht alles Galiläer, die hier reden? Wieso kann sie jeder von uns in seiner Muttersprache hören: Parther, Meder und Elamiter, Bewohner von Mesopotamien, Judäa und Kappadokien, von Pontus und der Provinz Asien, von Phrygien und Pamphylien, von Ägypten und dem Gebiet Libyens nach Kyrene hin, auch die Römer, die sich hier aufhalten, Juden und Proselyten, Kreter und Araber – wir hören sie in unseren Sprachen Gottes große Taten verkünden.

Wort des lebendigen Gottes.

A: Dank sei Gott.

Antwortpsalm: Psalm 104, 1-2.24-25.29-30.31 u. 34

Kv: „Sende aus deinen Geist, und das Antlitz der Erde wird neu“ (GL 645, 3)

Preise den HERRN, meine Seele! /
HERR, mein Gott, überaus groß bist du! *
Du bist mit Hoheit und Pracht bekleidet.
Du hüllst dich in Licht wie in einen Mantel, *
du spannst den Himmel aus gleich einem Zelt.

Kv

Wie zahlreich sind deine Werke, HERR, /
sie alle hast du mit Weisheit gemacht, *
die Erde ist voll von deinen Geschöpfen.
Da ist das Meer, so groß und weit, *
darin ein Gewimmel, nicht zu zählen: kleine und große Tiere.





Kv

Verbirgst du dein Angesicht, sind sie verstört, /
nimmst du ihnen den Atem, so schwinden sie hin *
und kehren zurück zum Staub.

Du sendest deinen Geist aus: Sie werden erschaffen *
und du erneuerst das Angesicht der Erde.

Kv

Die Herrlichkeit des HERRN währe ewig, *
der HERR freue sich seiner Werke.

Möge ihm mein Dichten gefallen. *

Ich will mich freuen am HERRN.

Kv

Zweite Lesung: 1 Kor 12, 3b-7.12-13

L: Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Korinth.

Schwestern und Brüder!

Keiner kann sagen: Jesus ist der Herr!, wenn er nicht aus dem Heiligen Geist redet.

Es gibt verschiedene Gnadengaben, aber nur den einen Geist. Es gibt verschiedene Dienste,
aber nur den einen Herrn.

Es gibt verschiedene Kräfte, die wirken, aber nur den einen Gott: Er bewirkt alles in allen.
Jedem aber wird die Offenbarung des Geistes geschenkt, damit sie anderen nützt.

Denn wie der Leib einer ist, doch viele Glieder hat, alle Glieder des Leibes aber, obgleich es
viele sind, einen einzigen Leib bilden: So ist es auch mit Christus. Durch den einen Geist
wurden wir in der Taufe alle in einen einzigen Leib aufgenommen, Juden und Griechen,
Sklaven und Freie; und alle wurden wir mit dem einen Geist getränkt.

Wort des lebendigen Gottes.

A: Dank sei Gott.

Sequenz

*Am Pfingsttag kann an dieser Stelle die Sequenz „Komm herab, o Heiliger Geist“ (GL 344)
gesungen werden.*

Oder in Verbindung mit dem Halleluja: GL 775 (dann entfällt der Ruf vor dem Evangelium).





Ruf vor dem Evangelium

Als Ruf vor dem Evangelium wählen Sie aus den Gotteslob-Nummern 175, 176, 724 und 725 einen Halleluja-Ruf aus, der Ihnen gut bekannt ist und den Sie leicht singen können.

Evangelium: Joh 20, 19-23

V: *(Kreuzzeichen)* Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

Am Abend des ersten Tages der Woche, als die Jünger aus Furcht vor den Juden bei verschlossenen Türen beisammen waren, kam Jesus, trat in ihre Mitte und sagte zu ihnen: Friede sei mit euch!

Nach diesen Worten zeigte er ihnen seine Hände und seine Seite. Da freuten sich die Jünger, als sie den Herrn sahen.

Jesus sagte noch einmal zu ihnen: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch.

Nachdem er das gesagt hatte, hauchte er sie an und sagte zu ihnen: Empfangt den Heiligen Geist! Denen ihr die Sünden erlasst, denen sind sie erlassen; denen ihr sie behaltet, sind sie behalten.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

A: Lob sei dir, Christus.

Es kann nochmals der Halleluja-Ruf gesungen werden.

Meditation zu den biblischen Lesungen

Stellen Sie sich einen Wissenschaftler vor, der ein Wollknäuel untersuchen möchte. Um das chaotische Hin und Her der Fäden in den Griff zu bekommen, wird er es wahrscheinlich erst einmal auseinander wickeln. Jetzt kann er nachmessen, wie lang der Faden ist, wie dick und welchen Zug er aushält. Aus dem komplizierten Wollknäuel ist eine schöne, glatte, lange Schnur geworden. Für unseren Wissenschaftler reicht das zunächst und er ist damit zufrieden, das Prinzip verstanden zu haben.

Aber er hat Wesentliches übersehen. Die Schnur ist ja nicht ganz glatt. Wenn man genau hinschaut, hängen überall lauter kleine und zarte Fädchen heraus. Da sie aber weder etwas zur Länge noch zur Stabilität des Wollfadens beitragen, scheinen sie nicht wichtig. Klingt logisch – stimmt aber nicht. Denn genau diese kleinen Fädchen sind es, die das Wollknäuel zusammenhalten. Sie verhaken sich gegenseitig und machen so das Wollknäuel überhaupt erst möglich.





Ähnlich ist es mit uns Menschen. Im Vordergrund scheinen die einfachen Fakten zu stehen, die wäg- und messbar sind: Geld, Gesundheit, Ansehen, Kleidung und Karriere. Mindestens genauso wichtig sind aber die vielen kleinen Fädchen, die wir zu den anderen Menschen ausstrecken, wo Beziehungen wachsen und wo sich andere Menschen einhaken können, Trost, Hoffnung und Zuversicht finden.

Diese kleinen Fädchen sollen heute ein Bild für den Heiligen Geist sein, den wir am Pfingstfest feiern. Der Geist, der uns zusammenführt und zu einer Gemeinschaft macht. Oft unscheinbar, oft für vernachlässigbar gehalten. Aber ohne diese kleinen Fädchen, ohne den Geist Gottes, würde das Wollknäuel Kirche einfach auseinanderfallen.

Antwort auf Gottes Wort

Glaubensbekenntnis

V: Im Credo bekennen wir unseren Glauben, den wir in der Taufe angenommen haben:

A: Ich glaube an Gott,
den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde,
und an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen,
zu richten die Lebenden und die Toten.
Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige katholische Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten
und das ewige Leben. Amen.

oder:

ein **Glaubenslied GL 354** „*Gott ist dreifaltig einer*“

oder

GL 355 „*Wir glauben Gott im höchsten Thron*“





Sonntäglicher Lobpreis

Den Kehrvors singen oder sprechen wir gemeinsam:

A: „Jubelt dem Herrn, alle Lande, Halleluja, preist unsern Gott!“ **(GL 643, 3)**

L: Gepriesen bist du, Herr, unser Gott,
für das Leben, das du geschaffen hast.
Die ganze Welt hältst du in der Hand,
und wir dürfen dich unseren Vater nennen.

A: „Jubelt dem Herrn, alle Lande, Halleluja, preist unsern Gott!“ **(GL 643, 3)**

L: Wir danken dir für deinen Sohn Jesus Christus,
unseren Herrn und Bruder.
Durch ihn wurde deine Güte in menschlicher Gestalt sichtbar.
In seinem Tod und seiner Auferstehung hast du uns erlöst
und bleibende Hoffnung geschenkt.
Er ist das Wort, das uns den Weg weist,
er ist die Wahrheit, die uns frei macht.

A: „Jubelt dem Herrn, alle Lande, Halleluja, preist unsern Gott!“ **(GL 643, 3)**

L: Wir preisen dich für den Heiligen Geist,
der uns zusammenführt und als Kirche eint.
Aus seiner Fülle haben wir empfangen,
aus seiner Kraft dürfen wir leben.

A: „Jubelt dem Herrn, alle Lande, Halleluja, preist unsern Gott!“ **(GL 643, 3)**

L: Wir danken dir für alle, die den Weg mit uns gemeinsam gehen
und ihr Leben mit uns teilen.
Für alle, die bei uns bleiben in Stunden der Freude,
aber auch in Stunden der Not und der Angst.

A: „Jubelt dem Herrn, alle Lande, Halleluja, preist unsern Gott!“ **(GL 643, 3)**

L: Wir preisen dich, Herr, unseren Gott,
durch ihn, Jesus Christus, deinen Sohn, im Heiligen Geist
und stimmen ein in den Lobgesang der himmlischen Chöre:

Nach: Wort-Gottes-Feier. Werkbuch für die Sonn- und Festtage, Trier 2004, S. 172 f.





Gloria-Hymnus

GL 170 „Allein Gott in der Höh sei Ehr“



1. Al - lein Gott in der Höh sei Ehr und Dank für
da - rum, dass nun und nim - mer - mehr uns rüh - ren



sei - ne Gna - de,
kann kein Scha - de. Ein Wohl - ge - fal - len Gott an uns



hat; nun ist groß Fried ohn Un - ter - lass,



all Fehd hat nun ein En - de.

- Wir loben, preisen, anbeten dich; / für deine Ehr wir danken, /
dass du, Gott Vater, ewiglich / regierst ohn alles Wanken. /
Ganz ungemessen ist deine Macht, / allzeit geschieht, was du bedacht. /
Wohl uns solch eines Herren!
- O Jesu Christ, Sohn eingeborn / des allerhöchsten Vaters, /
Versöhner derer, die verlorn, / du Stiller unsers Haders. /
Lamm Gottes, heiliger Herr und Gott, / nimm an die Bitt aus unsrer Not. /
Erbarm dich unser. Amen.

T: Nikolaus Decius (1523) 1525 nach dem „Gloria“ (4. Jh.),
M: Nikolaus Decius (1523) 1525 nach dem Gloria der Missa „Lux et origo“



Fürbitten

V: Durch Gottes Geist sind wir als große Gebetsgemeinschaft verbunden.
Gott, unseren Vater, bitten wir:

- Um den Geist der Weisheit für alle, die Sorge tragen für das Zusammenleben der Menschen und für den Frieden hier bei uns und in aller Welt.

A: „*Sende aus deinen Geist, und das Antlitz der Erde wird neu*“ (GL 645, 3)
oder:

„*Geist der Zuversicht, Quelle des Trostes, komm und stärke uns*“ (GL 350)

- Um den Geist der Einsicht für alle, die mutlos und verzweifelt sind und nach dem Sinn und der Erfüllung ihres Lebens suchen.

A:

- Um den Geist der Stärke für alle, die neue Wege gehen, und für alle, die das als richtig Erkannte in ihrem Leben umsetzen.

A:

- Um den Geist des Rates für alle, die anderen Menschen beistehen, sie ermutigen, sie trösten und sie begleiten.

A:

- Um den Geist der Erkenntnis für alle, die für sich selbst und für andere schwere und weit reichende Entscheidungen treffen müssen.

A:

- Um den Geist der Gottesfurcht und Frömmigkeit, damit wir Gott als den tragenden Grund unseres Lebens erkennen und seinen Spuren im Alltag folgen.

A:

V: Alle unsere Anliegen fassen wir in dem Gebet zusammen,
das Christus uns zu beten gelehrt hat:

A: Vater unser im Himmel,
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.





Danklied:

GL 347 „Der Geist des Herrn erfüllt das All“

oder

GL 468 „Gott gab uns Atem, damit wir leben“

oder

GL 777 „Ein Licht geht uns auf in der Dunkelheit“

oder

GL 411 „Erde, singe“

1. Er - de, sin - ge, dass es klin - ge, laut und
Him - mel al - le, singt zum Schal - le die - ses
stark dein Ju - bel - lied! Singt ein Lob - lied
Lie - des jauch - zend mit! Preist ihn laut, ihr
eu - rem Mei - ster!
Him - mels - gei - ster! Was er schuf, was er ge - baut,
preis ihn laut!

2. Kreaturen auf den Fluren, / huldigt ihm mit Jubelruf! /
Ihr im Meere, preist die Ehre / dessen, der aus nichts euch schuf! /
Was auf Erden ist und lebet, / was in hohen Lüften schwebet, /
lob ihn! Er haucht ja allein Leben ein.
3. Nationen, die da wohnen / auf dem weiten Erdenrund. /
Lob lasst schallen, denn mit allen / schloss er den Erlösungsbund. /
Um uns alle zu erretten, / trug er selber unsre Ketten, /
ging durch Tod die Himmelsbahn uns voran.
4. Jauchzt und singet, dass es klinget, / laut ein allgemeines Lied! /
Wesen alle, singt zum Schalle / dieses Liedes jubelnd mit! /
Singt ein Danklied eurem Meister, / preist ihn laut, ihr Himmelsgeister. /
Was er schuf, was er gebaut, preis ihn laut!

T: nach Johannes von Geissel (1837) 1842,
3. Str.: Speyer 1864, M: nach Köln 1741





Segensbitte

V: Mit der Bitte um Gottes Segen beschließen wir unsere Feier.

Der Vater schenke uns seine Liebe.
Der Sohn erfülle uns mit seinem Leben.
Der Heilige Geist stärke uns mit seiner Kraft.
Und der Segen des allmächtigen Gottes,
des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes,
komme auf uns herab und bleibe bei uns allezeit.

A: Amen.

Aus: Wort-Gottes-Feier. Werkbuch für die Sonn- und Festtage, Trier 2004, S. 63

V: Bleiben wir in seinem Frieden!

A: Amen.



Dieser Hausgottesdienst wurde von der Abt. Liturgie, Erzbischöfliches Ordinariat München, erarbeitet.

Der Impulstext wurde vom Fachbereich Homiletische und katechetische Bildung, Erzbischöfliches Ordinariat München, zur Verfügung gestellt.

Notensatz: Michael Wagner, Abt. Liturgie

